

Akkuratesse aus dem Allgäu

Üblicherweise heißt diese Serie seit vielen Jahren "Patrone des Monats" doch diesmal ist "Patronen des Monats" treffender, weil wir gleich die ganze Familie des renommierten deutschen Jagdmaschinenherstellers Blaser aus Isny im Allgäu vorstellen.

Das vom Büchsenmachermeister Horst Blaser gegründete Unternehmen ist weit über den deutschen Sprachraum als Hersteller exzellenter Jagdmaschinen bekannt. Blaser stellte übrigens schon 1991 mit der .30 R Blaser ein hauseigenes Kaliber vor, wobei es sich im Grunde genommen lediglich um eine Randversion der populären .30-06 Springfield für kombinierte Kipplaufmaschinen handelt. Weiters spezieller ist da hingegen schon die 2002 eingeführte .45 Blaser für den allseits bekannten Blaser R93 Geradzugrepetierer (aktuelles Nachfolgemodell R8), deren 22,7 Gramm schwere Projektil bei moderater Geschwindigkeit auf der Drück- beziehungsweise Bewegungsjagd ihre Wirkung auf Schwarzwild entfalten sollen.

Markteinführung vor zwei Jahren

Doch die Protagonisten unseres Beitrages sind die Patronen der 2009 entstandenen Blaser Magnum Büchsenkaliberfamilie, die auf Ideen des seit 2001 als Blaser Geschäftsführer tätigen Bernhard Knöbel zurückgehen. Im Zusammenwirken mit dem schwedischen Munitionshersteller Norma entstanden die 7 mm, .300, .338 und .375 Blaser Magnum. Ziel der Entwicklungsarbeiten war es, die international etablierte Konkurrenz in Form der 7 mm Remington Magnum, .300 und .338 Winchester Magnum sowie .375 Holland & Holland Magnum hinsichtlich der machbaren Präzision bei einer identischen oder höheren Energieausbeute zu überflügeln – und das Ganze bitte schön bei einem angenehm sanften Schußverhalten. Im Gegensatz zu den genannten, klassischen Patronen verzichtete man auf Grundlagen der modernen Munitionstechnologie, auf die Verwendung der Gürtelhülse, um maximale Funktionssicherheit beim Einsatz in Zylinderverschlussbüchsen zu realisieren. Die klugen Köpfe rund um das Projekt fanden in der Hülse der .404 Rimless die optimale Ausgangsbasis, weil sie mit einem PI Durchmesser von 13,84 mm den nötigen Brennraum liefert, und paßten dann die Hülsenlänge dem jeweiligen Kaliber an, damit keine Überkapazitäten entstanden. Man experimentierte mit verschiedenen Laufprofilen und Dralllängen. Hierbei kamen sogar Laufprofile mit 3 oder 4 Zügen zum Einsatz, wobei sich das

Vierzugprofil als vorteilhafter erwies. Der Schulterwinkel von 30 Grad stand von vornherein fest und durch entsprechende ?????????? fand sich schließlich auch der nötige konische Verlauf der Hülsen in den vier Blaser-Kalibern. Um keinen Brennraum in der Hülse zu verschenken, beträgt die Länge des Hülsenhalses den heute für als optimal erachteten 1,1fachen Kaliberdurchmesser. Hinsichtlich des Gasdrucks sollte es im Magnum-üblichen Bereich zugehen und hier legte man eine Grenze auf 58.000 PSI (Pressure Square Inch), was 4.000 Megapascal beziehungsweise bar entspricht, wie man es früher nannte, fest. Die 7 mm Blaser Magnum mit 59,70 mm Hülsenlänge beschleunigt ein 140 Grains (9,07 Gramm) schweres Nosler AccuBond Projektil auf 960 m/s, woraus sich eine Energie von 4.181 Joule ergibt. Die 7 mm führt den Titel "Weitschußpatrone" zu Recht, denn sie besitzt eine GEE (Günstige Einschußentfernung) von 202 Metern bei üblichen 4 cm Hochschuß auf 100 Metern. Somit ist die 7 mm bestens geeignet für alles weit draußen stehende Schalenwild. Um mit der .300 Blaser Magnum eine Leistung von rund 4.900 Joule zu erreichen, erwies sich eine Hülsenlänge von 64,20 mm als genügend. Norma fertigt die .300er in zwei Laborierungen mit 165 Grains (10,7 Gramm) Blaser CDP Geschoß und 180 Grains (11,7 Gramm) schwerem, bleifreiem Barnes TTSX Projektil. Erstere Variante erreicht eine Anfangsgeschwindigkeit von 950 m/s (4.826 Joule) und die auf dem Markt erfolgreiche Blaser Munition mit den CDP Projektilen wird in allen auf der Jagd relevanten Standardkalibern von RUAG gefertigt. Der Geschoßaufbau mit zwei Kammern ist artverwandt mit dem Nosler Partition und garantiert einen Ausschuß bei Beibehaltung eines hohen Restgewichtes. Die zweite, schwerere Version besitzt die gleichen Eigenschaften in der Jagdpraxis, produziert 920 m/s und 4.941 Joule und kann aufgrund des hohen BC-Wertes (Ballistischer Koeffizient) des Barnes TSSX mit 187 Metern im Vergleich zu den 195 Metern der leichteren .300 Blaser Magnum-Variante mit einer nahezu identischen GEE aufwarten. Die Hülse der .338 Blaser Magnum (BM) ist mit 63,70 mm fünf Zehntelmillimeter kürzer als das .300 BM-Messing.

Hochwildtaugliche Alleskönner

Dadurch muß aber keinesfalls die Leistungsstärke büßen, denn mit rund 5.500 Joule Energie überholt die .338 BM das Vorbild .338 Winchester Magnum sogar geringfügig. Auch die .338 BM wird in Schweden in zwei Varianten mit 200 Grains (13,0 Gramm) Nosler AccuBond und bleifreiem 210 Grains (13,6 Gramm) Barnes TSSX Massivkupfergeschoß verladen. In der Leistung schenken sich diese beiden Long Range-Jagdpatronen mit 930 m/s, 5.607 Joule und 192 Meter GEE sowie 900 m/s, 5.514 Joule und 188 Meter GEE nicht viel. Bei der .375 BM-Neuinterpretation der .375 H&H Magnum nutzte man mit 71,70 mm nahezu die gesamte Länge (73,03 mm) der betagten Basishülse .404 Rimless Nitro Express Jeffery aus. Norma fertigt eine Laborierung mit dem universellen 270 Grains (17,5 Gramm) Barnes TSSX und auch beim Klassiker .375 H&H Mag. zählt dieses Gewicht neben 300 Grains (19,4 Gramm) zum Standard. Hierbei erweitert aber das hochmoderne Barnes Projektil das Einsatzspektrum. Alle vier Blaser Magnum-Kaliber sind nicht in der absoluten Leistungsspitze der jeweiligen Kategorie angesiedelt. Dies war aber auch nicht das Anliegen der Erfinder, denn vielmehr wollte man nach modernsten Gesichtspunkten konstruierte, konstant präzise Patronen anbieten, die sich in einem vernünftigen Leistungsspektrum bei vergleichsweise niedrigem Rückstoß bewegen. Mission erfüllt! Die vier Kaliber der Blaser Magnum-Serie sind für das gesamte Spektrum der Hochwildjagd geeignet. Neben der führenden, einschüssigen Kipplaufbüchse K 95 für Ansitz und Pirsch, die nicht in .375 BM zu haben ist, offeriert Blaser vor allem die Repetierbüchsenlinie R93/R8 in allen hauseigenen Magnumkalibern. Aufgrund der Modulbauweise dieses modernen Jagdgewehres ist durch Austausch von Magazin und Lauf ein schneller Kaliberwechsel gewährleistet.

Leider können wir derzeit noch nicht mit Ladedaten zu den vier Kalibern der Blaser Magnum-Patronenserie dienen.

Text und Fotos: Hermann Jansen

caliber-Tip für Fabrikpatronen der Blaser Magnum Patronen

Geschoß	Hersteller-Bezeichnung	v ₂	E ₂	Bemerkung
140 grs. Nosler AB	7 mm Blaser Magnum	960	4181	GEE 202 m! sehr flache Flugbahn
165 grs. Blaser CDP	.300 Blaser Magnum	950	4826	Allround Hochwildpatrone
180 grs. Barnes TTSX	.300 Blaser Magnum	920	4941	Allround Hochwildpatrone
200 grs. Nosler AB	.338 Blaser Magnum	930	5607	Jagdpatrone für sehr starkes Hochwild
210 grs. Barnes TTSX	.338 Blaser Magnum	900	5514	Jagdpatrone für sehr starkes Hochwild
270 grs. Barnes TSX	.375 Blaser Magnum	840	6177	Großwild Jagdlaborierung

v₂ (Geschoßgeschwindigkeit in m/s)-Angaben aus 65 cm-Lauflänge, AB = AccuBond = Teilmantel Geschoß, CDP = Teilmantel Geschoß, Zweikammer Aufbau, TSX = Vollkupfer Hohlspitz Geschoß, TTSX = Vollkupfer Hohlspitz Geschoß mit Plastikspitze



Allgäuer Familienidylle (von links): .308 Win. zum Größenvergleich und dann 7 mm Blaser Magnum, .300 Blaser Magnum mit 165 Blaser CDP und 180 Barnes TSSX, .338 Blaser Magnum mit 200 Nosler AccuBond und 210 Barnes TTSX sowie .375 Blaser Magnum mit 270 Barnes TSSX. Eindrucksvoll auch das perfekt expandierte Barnes Massivkupfer-Hohlspitz-Geschoß mit sehr hohem Restgewicht.



Bodenstempel der von Norma hergestellten Fabrikpatronen der Blaser Magnum Serie.

Patronensteckbrief der Blaser Magnum Serie

Kaliber:	7 mm Blaser Magnum .300 Blaser Magnum .338 Blaser Magnum .375 Blaser Magnum
Geschoßdiameter:	.284" .308" .338" und .375"
Einführungsjahr:	2009
Hülsentyp:	Schulterhülse ohne Rand
Schulterwinkel:	30 Grad
Feld- und Zugmaß des Laufes (CIP):	7 mm BM = 7,04/7,21 mm .300 BM = 7,62/7,82 mm .338 BM = 8,38/8,59 mm .375 BM = 9,30/9,55 mm
Standard-Dralllänge (CIP):	7 mm = 10" .300 = 11" .338 = 12" .375 = 14"
Hülsenbodendurchmesser:	13,59 mm
Hülsenlänge, Maximal/Trimmlänge:	7 mm = 59,70 mm .300 = 64,20 mm .338 = 63,70 mm .375 = 71,70 mm
Patronenlänge (max. lt. CIP):	7 mm = 80,00 mm .300 = 84,84 mm .338 = 84,84 mm .375 = 92,00 mm
Gasdruck, max. (lt. CIP/ Europa):	4200 bar
Zündhütchengröße:	Large Rifle